

### **ZUR SITUATION DER TURNHALLE**

Sehr geehrter Herr Schaidinger,

in Ihrem Antwortschreiben vom 8.2.2011 auf unser Schreiben vom 31.1.2011 sind keinerlei Antworten auf unsere Fragen enthalten. Daher ersuchen wir Sie noch einmal um eine umfassende Antwort. Diesem Schreiben, das sowohl Lehrer und Schüler sowie die Elternschaft mittragen, schließen sich nun auch ausdrücklich die Musiklehrkräfte an. Auch diese sind inzwischen sehr in Sorge um ihre Gesundheit.

**Dieses Schreiben geht nun außerdem in Abdruck an folgende Institutionen:**

Hauptpersonalrat, Kultusministerium (Referat VII.12, Sportstättenbau), Umweltministerium, Bayerischer GUVV, Landesstelle für Schulsport, Schulbürgermeister Weber, alle Stadtratsfraktionen, alle Landtagsfraktionen, Amt 60 (Leiter des Hochbauamts, Herr Hermann), Amt 18 (Herr Schweiger), Gesundheitsamt (Leiter Dr. Körber), Architekturbüro Dömges und verantwortliche Architekten

Aus Sorge um die Gesundheit der Schülerinnen und Schüler und der Sportlehrerinnen und Sportlehrer, ebenso wie der Musiklehrerinnen und Musiklehrer, wollen wir Sie mit diesem Brief darauf aufmerksam machen, dass sich uns aufgrund der gegenwärtigen Situation und trotz einschlägiger Pressemitteilungen bezüglich der neu erbauten Turnhalle noch viele Fragen stellen, auf die wir gerne eine Antwort hätten.

Da es für den Sachaufwandsträger eine Selbstverständlichkeit und Pflicht ist, eine saubere und gesunde Arbeitsatmosphäre zu schaffen, ist es aus Sicht der Sportlehrer und auch für die gesamte Lehrer-, Schüler- und Elternschaft unverständlich, wieso man Lehrer und Schüler nach Aussage von Herrn Schweiger auf der Podiumsdiskussion vom 27.1.2011 trotz Kenntnis einer überhöhten Formaldehydbelastung aussetzt (Sportkollegen geben bis zu 28 Stunden Unterricht pro Woche in dieser Halle!). Laut Herrn Schweiger ist die Formaldehydbelastung deutlich höher als der gemessene Wert. Unabhängig von diesem Messergebnis kommt es immer wieder zu gesundheitlichen Problemen von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern (z.B. Hautausschläge, Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Halsschmerzen, Grippe-symptome bei längerem Aufenthalt in der Halle).

Deshalb stellen sich uns folgende Fragen, welche aus Gründen der Übersichtlichkeit chronologischen Ereignissen zugeordnet sind:

### **Herbst 2009**

Die neu erbaute Turnhalle wurde kurz nach ihrer Eröffnung auf Grund erhöhter Formaldehydwerte gesperrt. Als Grund wurden die schadstoffbelasteten Prallschutzwände ausgemacht. Diese wurden ausgetauscht. Außerdem wurde bereits zu diesem Zeitpunkt durch die Sportlehrkräfte angemahnt, dass sich die Wandverkleidung im Kraftraum großflächig ablöst.

- Wurde bezüglich der Prallschutzwände jemand rechtlich zur Verantwortung gezogen?
- Warum wurden wieder Prallschutzwände eingebaut, die Formaldehyd enthalten und nicht beispielsweise Prallschutzwände aus Vollholz?
- Warum wurde die Wandverkleidung des Kraftraums bis heute nicht repariert?
- Sind hinsichtlich des Kraftraums eventuelle Regressansprüche verfallen?

### **März 2010**

Im März 2010 fand eine erneute Messung in der Turnhalle statt, die angeblich keine Schadstoffbelastung der Halle ergab.

- Wurde nicht bereits bei dieser Messung ein Lüftungsprotokoll durch den Gutachter angemahnt?
- Waren bei dieser Messung nicht die Werte der schwer- und leichtflüchtigen Stoffe erhöht?

### **Mai 2010**

Spätestens zu diesem Zeitpunkt wurde deutlich, dass die Halle ein massives Belüftungsproblem hat. Während des Abiturs 2010 ließen sich trotz eines Geruchs- und Temperaturproblems die Dachfenster nicht öffnen (diese lassen sich bis heute nicht öffnen, da sie bei Regen, Schnee oder auch Wind grundsätzlich den Dienst versagen; zudem regnet es bei Wind und Regen in die Halle). Nachdem die Bedienung kurzfristig freigeschaltet worden war, gingen bereits beim ersten oder zweiten Öffnen eine Reihe von Stellmotoren kaputt. Zu diesem Zeitpunkt ließen sich auch die Fenster in den Fluchttüren nicht bedienen (bis Anfang Dezember 2010).

- Wieso wurde zu diesem Zeitpunkt nichts hinsichtlich der Belüftung unternommen, wenn unter anderem bekannt war, dass die Prallschutzwände nur dann eingebaut werden durften, wenn pro Stunde mindestens ein einfacher Luftwechsel garantiert ist?

### **Herbst 2010**

Bereits zu diesem Zeitpunkt mahnten die Sportlehrkräfte Gesundheitsprobleme von Lehrern und Schülern an. Es wurde vereinbart, eine unabhängige Messung durch ein weiteres Institut durchführen zu lassen. Dies wurde durch die Stadt Regensburg im November 2010 unter Androhung von rechtlichen Schritten untersagt. Beides ist protokollarisch festgehalten. Zu diesem Zeitpunkt wurde zugesagt, dass zusätzliche Belüftungsmöglichkeiten bis Anfang Dezember eingebaut werden. Auf dem Dach der Halle wurden dann manuell zu bedienende Lüftungsklappen eingebaut (jemand musste zum Öffnen mit einer Leiter auf das Dach steigen).

Die manuell zu bedienenden Lüftungsklappen im Turnschuhgang an der Nordseite wurden erst Anfang Februar eingebaut. Eine Belüftung des unteren Turnschuhgangs existiert bis heute nicht. Die Gesundheitsbeschwerden hielten an. Erst auf massiven öffentlichen Druck sowie durch das Gesundheitsamt wurde die Halle am 3.2.2011 gesperrt.

- Wie kann angesichts dessen davon gesprochen werden, dass die Stadt Regensburg unverzüglich gehandelt hat?
- Wer ist zukünftig für das regelmäßige Öffnen und Schließen der manuell zu bedienenden Lüftungsklappen im Turnschuhgang verantwortlich?

#### Dezember 2010

Auf Grund anhaltender gesundheitlicher Beschwerden von Schülern und Lehrern wurde auf Druck der Schulleitung eine weitere Messung durch die Stadt Regensburg anberaumt. Die erste Messung war für den 9.12.2010 angesetzt, wurde dann aber wegen Unstimmigkeiten zwischen Stadt und Schulleitung ausgesetzt. Die erneute Messung fand dann am 16.12.2010 statt. Wie der Zeitung vom Dienstag, den 15.2.2011, zu entnehmen ist, wurde diese Messung aber durch die Stadt für irregulär erklärt und es wurde eine weitere Messung am 3.1.2011 durchgeführt.

Bedingungen	16.12.2010	3.1.2011
Uhrzeit	14 Uhr	unbekannt
Temperatur	unbekannt, am Morgen betrug die Temperatur in der Halle ca. 15 Grad	14,3 Grad Celsius, vorher fast 2 Wochen unbeheizt
Lüftung/ Reinigung	Dachfenster wurden um 22 Uhr am Vortag von einem Mitarbeiter der Stadt geöffnet, am Morgen waren die Fluchttüren nur angelehnt, die Halle durfte an diesem Tag nur trocken gewischt werden	unbekannt
Benutzung	bis 13 Uhr Sportunterricht	Halle ab dem 24.12.2010 geschlossen
Art der Messung	Kurzzeitmessung (1 Stunde)	unbekannt
weitere Anmerkungen	für <u>alle</u> Aussage hinsichtlich Temperatur und Lüftung an diesem Tag gibt es Zeugen	Messung war der Schule <u>bis 14.2.2011</u> nicht bekannt

#### Der Schule wurde zu keinem Zeitpunkt Einblick in die Messprotokolle gewährt!

- Wie kann angesichts dessen davon in den Medien davon gesprochen werden, dass die Messung im Dezember unter irregulären Bedingungen durchgeführt wurde?
- Wieso kann andererseits davon gesprochen werden, dass die Messung vom 3.1.2011 unter regulären Bedingungen stattgefunden hat?
- **Wir beantragen ausdrücklich Einsicht in beide Messprotokolle.**

## Donnerstag, 27.1.2011

An diesem Tag fand eine Podiumsdiskussion während einer öffentlichen Elternbeiratssitzung statt. Seitens der Stadt Regensburg stand lediglich Herr Schweiger vom Amt 18 Rede und Antwort. Weitere Beteiligte und Verantwortliche seitens der Stadt beziehungsweise des Architekturbüros waren nicht anwesend.

- Wenn auch, wie laut Herrn Schweiger, andere Schadstoffe für die gesundheitlichen Beschwerden in Frage kommen, warum wurde beispielsweise keine CO<sub>2</sub>-Ampel installiert?
- Wieso wurde in der Tageszeitung trotz Kenntnis ein völlig unrealistischer Wert veröffentlicht, der keineswegs reale Bedingungen widerspiegelt?
- Wie kann die Stadt in einem Schreiben die bedenkenlose Benutzung der Halle bestätigen, obwohl die angegebenen Ergebnisse über der Norm liegen (und ein Vielfaches über anderen Grenzwerten)?

### Momentane Situation

Auf Grund massiven Drucks seitens Schulleitung, Lehrern, Eltern und des Gesundheitsamtes ist die Stadt nun zu weiteren Zugeständnissen bereit. Trotzdem bleiben Fragen offen.

### Messung

- Warum wurde eine erneute Messung vom 7.2.2011 wieder annulliert?
- Findet eine Messung nach DIN-Vorschrift statt (Einhalten der Belüftungszeiten, Innentemperatur 23 Grad Celsius)?
- Werden alle Materialien beprobt (z.B. neuartiger Beton mit integrierter Dämmung)?
- Bleiben die Messungen wieder auf Formaldehyd beschränkt? Wenn ja, wieso?
- Werden auch Lehrer- und Schülerumkleiden, sowie der Turnschuhgang und der Kraftraum aktuell gemessen?
- Werden auch die Musiksäle und die Aula erneut gemessen? Wenn nicht, wieso nicht?

### Lüftung

- Die momentane Positionierung der Lüftungsklappen führt, unabhängig davon ob diese manuell oder automatisch gesteuert werden, im Winter zu eiskalter Zugluft in der Turnhalle, ohne dass diese vorher angewärmt wird. Wie ist das mit der Fürsorgepflicht für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer zu vereinbaren?
- Erwägt die Stadt somit eine aktive Lüftung mit Wärmetauscher einzubauen?
- Kann die neue Lüftung den notwendigen Luftaustausch bei allen Wetterlagen gewährleisten?
- Reicht der laut Herrn Schweiger angestrebte einfache Luftwechsel trotz der verbauten E1-Platten (schwach formaldehydbelastetes Material) aus?
- Wie sieht es aus, wenn die Thermik keine ausreichende Frischluftzufuhr ermöglicht?
- Können eine Nachtabkühlung und eine nächtliche Lüftung den stündlichen Luftaustausch auch am Tag gewährleisten?

*Weitere dringende Fragen*

- Kann das schriftliche Abitur der Jahrgänge G9 und G8 bedenkenlos bei Raumtemperatur ohne Zugluft und ohne gesundheitliche Beeinträchtigung in der Halle geschrieben werden? (Dauer bis zu 5 Stunden)
- Stellt die Stadt gegebenenfalls Ausweichquartiere für Abitur und Sportunterricht zur Verfügung?
- Welche Ausweichquartiere werden von der Stadt Regensburg organisiert?
- Welche Maßnahmen werden ergriffen, um zukünftig einen normalen Betrieb (18 Grad Celsius, ohne Zugluft, Lüftung bei jeder Witterung und einem Formaldehydwert von unter 30 µg/m<sup>3</sup> Raumluft → Empfehlung des Gesundheitsamtes) zu gewährleisten? Gibt es ein Konzept?
- Wer zeichnet bei etwaigen gesundheitlichen (Langzeit-)Schäden verantwortlich?

**Wir beantragen hiermit Einsicht in die Originale aller jemals angefertigten Messprotokolle des Neubaus (Aula, Musiksäle, Turnhalle), sowie eine Einsicht in das Protokoll der EIB-Anlage vom Tag der letzten Messung. Wir beantragen außerdem im Anschluss an die erneute Messung eine Einsichtnahme in das EIB-Protokoll während der Woche vor der Messung.**

**Wir bitten wegen dieser detaillierten Fragen und Forderungen um Verständnis, damit können aber gegenseitige Unterstellungen im Vorfeld vermieden werden. Dazu trägt auch eine größtmögliche Transparenz bei allen weiteren Maßnahmen bei.**

**Ferner bitten wir die Stadtratsmitglieder, sich bei einem Ortstermin selbst ein Bild von der Lage zu machen.**

Die Schulfamilie wünscht sich aus Fürsorge eine möglichst ausführliche und erläuternde Stellungnahme der Verantwortlichen seitens der Stadt Regensburg. Ziel muss es sein, die Ursache der Beschwerden schnellstmöglich zu finden und zu beseitigen, um für alle Betroffenen eine einvernehmliche Lösung zu finden und um einen qualitativ hochwertigen und auf Gesundheitserziehung ausgerichteten Sportunterricht in gesunder Atmosphäre gewährleisten zu können. Außerdem soll damit eine weitere Rufschädigung der Schule vermieden werden.

Mit freundlichen Grüßen,  
die Vertreter des Schulforums